

NR. 33  
06/2019  
4,50 EURO  
35 MILLIMETER  
RETRO-FILMMAGAZIN

35  
mm

35  
MILLIMETER  
RETRO  
FILMMAGAZIN

KINOKINDER



## KINOKINDER

JUDY GARLAND  
RATTAN KUMAR  
MICKEY ROONEY  
SHIRLEY TEMPLE  
DONNIE DUNAGAN  
DEAN STOCKWELL  
BÖSE KINDER  
KINDER BEI KÄSTNER  
KINDER IM FILM NOIR  
THANHOUSER KINDERSTARS  
KINDHEIT IM EUROPÄISCHEN FILM  
U.A.

NERVEN (1919)  
URAUFFÜHRUNG IN MÜNCHEN  
ON SET NACHBERICHT

NIPPON CONNECTION 2019  
ON SET NACHBERICHT

SOLANGE EIN HERZ SCHLÄGT  
KOLUMNE: IM ZWIELICHT

NEU AUF DVD & BLU-RAY  
REZENSIONEN

U.V.M.

70 JAHRE  
KINOGESCHICHTE  
1895-1965

[WWW.35MM-RETROFILMMAGAZIN.DE](http://WWW.35MM-RETROFILMMAGAZIN.DE)  
[WWW.CINEFONIE.DE](http://WWW.CINEFONIE.DE)

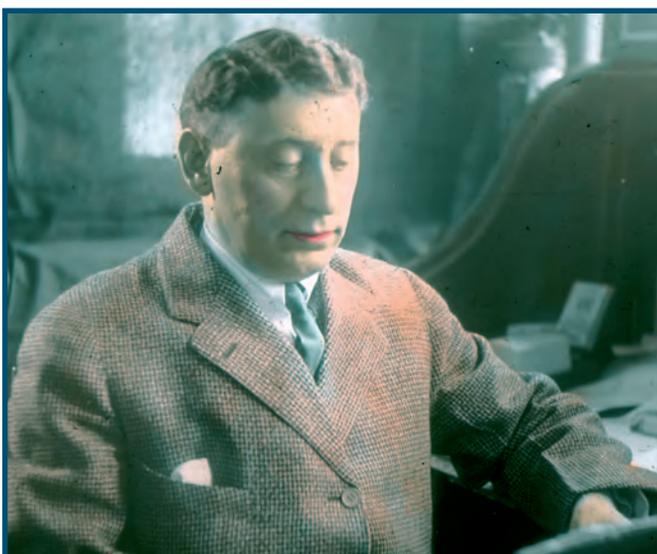
3	<b>EDITORIAL</b>
4	<b>INHALT</b>
5	<b>ABO</b>
6-7	<b>REDAKTION BEFRAGT</b>
8-37	<b>KINOKINDER</b> <b>JUDY GARLAND &amp; MICKEY ROONEY</b> – Liebe und Leid
	<b>SHIRLEY TEMPLE</b> – Echter Profi mit künstlichen Locken
	New Rochelle, NY – Geburtsstätte der Kinderstars
	<b>DEAN STOCKWELL</b> – Ein Star wider Willen
	<b>RATTAN KUMAR</b> – Ein filmisches Martyrium
	<b>DONNIE DUNAGAN</b> – Frankensteins Enkel
	Böse Brut – Nur in Begleitung von Erwachsenen
	Erich und die Detektive – Die Kinderfilme nach <b>ERICH KÄSTNER</b>
	Einbruch der Dunkelheit – Kindheit und Kinder im Film Noir
	<b>GUTEN MORGEN</b> (1959) – Kinder des Fernsehers
	Kindergesichter Europas – Eine Geschichte der Kindheit, eine Geschichte des Todes im europäischen Film
	<b>BELLISSIMA</b> (1951) – Ein Kindergesicht voller Tränen
11	<b>REDAKTIONS-CHARTS</b> <b>KINOKINDER</b>

38-43	<b>REZENSIONEN</b> DVD/BLU-RAY/BÜCHER
44-45	<b>Rubrik: ON SET</b> Nachbericht NIPPON CONNECTION 2019
46	<b>Kolumne: NORDISCHE SCHÄTZE</b> <b>POJAT</b> (1962)
47	<b>Kolumne: FILM NOIR</b> <b>SOLANGE EIN HERZ SCHLÄGT</b> (1945)
48-49	<b>Rubrik: ORIGINAL &amp; REMAKE</b> Stahl oder Diamant? – <b>IMITATION OF LIFE</b> (1934/1959)
50	<b>Rubrik: ON SET</b> Stummfilmkonzertpremiere in München – Glückliche Kinder, die ihr noch nichts von <b>NERVEN</b> wisst!
51	<b>Kolumne: OPERATION: EUROPLOITATION</b> <b>DAS BRENNENDE GERICHT</b> (1962)
52-53	<b>Serie: DIE BESTEN FILME, DIE ANTONIONI</b> <b>NIE GEDREHT HAT</b> – Teil 2: Technisch süß
54-55	<b>Kolumne: FRÜHES KINO</b> <b>FANCHON THE CRICKET</b> (1915) & <b>LITTLE ANNIE ROONEY</b> (1925)
56	<b>Spezial:</b> <b>DIE ZWÖLFTE STUNDE</b> (1930) – Ein Recyclingprozess des Grauens
57	<b>Kolumne: NOIR WESTERN</b> <b>ICH ERSCHOSS JESSE JAMES</b> (1949)
58	<b>Kolumne: DER VERGESSENE FILM</b> <b>DER MITTAGSMÖRDER</b> (1963)
59	<b>VORSCHAU &amp; IMPRESSUM</b>

**D**as Publikum kannte sie als „The Thanouser Kid“, „The Thanouser Kidlet“ und „The Thanouser Twins“, aber auch unter ihren Geburtsnamen. Denn ihre Filmkarrieren fanden in einer Umbruchphase statt. Die Filmindustrie erkannte die Bedeutung von Filmstars. **Marie Eline, Helen Badgley, Madeline Fairbanks und Marion Fairbanks** waren die erste Generation von Kinderstars.

Der Anblick eines Kindes berührt uns Erwachsene universell und unmittelbar. Evolutionsbiologisch gesprochen, der Schlüsselreiz Kindchenschema löst Brutpflegeverhalten aus. Dieser Instinkt dient dem Aufbau einer stabilen Eltern-Kind-Beziehung. Er lässt sich aber auch zum Aufbau einer stabilen Filmproduzent-Zuschauer-Beziehung nutzen. Die Brüder Lumière hatten diesen Hintergedanken sicherlich noch nicht, als **Louis Lumière** im Sommer 1895 den 45-Sekünder **BABYS FRÜHSTÜCK** (Repas de bébé) filmte. Die „Darsteller“ waren **Auguste Lumière**, seine Frau **Marguerite Lumière** und ihre noch nicht einjährige Tochter **Andrée Lumière**. Das Baby sitzt im Hochstuhl zwischen den Eltern am Frühstückstisch im Freien und wird vom Vater liebevoll gefüttert. **BABYS FRÜHSTÜCK** und ähnliche Alltagsszenen entwickelten sich zu Publikumserfolgen. Sie lösten Ende des 19. Jahrhunderts eine Babyfilmwelle aus. Einer der ersten großen Hits der Biograph Company war **WHEN BABIES' QUARREL** (1899).

Die Geschichte der Thanouser Company begann ein Jahrzehnt später. Und ein weiteres Jahrzehnt später war Thanouser bereits wieder Geschichte. Weil **Edwin W. („Ned“) Thanouser** seit Mitte der 1980er die Historie des Studios seiner Großeltern **Edwin Thanouser** und **Gertrude Thanouser** erforscht, ist die Informationslage wesentlich besser als bei vielen anderen frühen Studios. 1995 gründete **Ned Thanouser** die gemeinnützige Non-Profit-Organisation Thanouser Company Film Preservation, Inc., um Thanouser-Filme zu sammeln, zu restaurieren und zunächst auf VHS, später auf DVD/Blu-ray und online verfügbar zu machen. 1997 veröffentlichte **Ned Thanouser** das Standardwerk **THANOUSER FILMS: AN ENCYCLOPEDIA AND HISTORY 1909-1918** des Filmhistorikers **Q. David Bowers** auf CD-ROM. Seit 2013 ist dieses Werk als Teil der Thanouser-Website – [www.thanouser.org](http://www.thanouser.org) – online verfügbar. Es ist die Hauptquelle für meinen Artikels.



Hand tinted slide of Edwin Thanouser, ca. 1912.

### THE THANOUSER COMPANY

**Edwin Thanouser** (1865-1956) begann seine Schauspielkarriere 1893 bei einer Tourneetheatertruppe, wechselte aber bald ins Theatermanagement. **Gertrude Homan** (1882-1951) stand seit ihrem sechsten Lebensjahr auf der Bühne. 1899 trat sie dem Ensemble des von Thanouser geführten Theaters in Milwaukee bei. 1900 wurde sie **Mrs. Edwin Thanouser**, gebar 1902 Sohn Lloyd und 1906 Tochter Marie Louise. 1907 zog die Familie nach Chicago, **Edwin Thanouser** hatte dort ein Theater gepachtet. Sein Erfolg aus den Vorjahren setzte sich dort nicht fort – die Amerikaner hatten ein neues Freizeitvergnügen für sich entdeckt.

Arbeiter, die üblicherweise für einen Stundenlohn von 10 Cent malochten, gingen lieber für 5 Cent (einen Nickel) ins Nickelodeon, anstatt für 50 Cent eine Vaudeville-Show oder gar eine richtige Theateraufführung zu besuchen. Kleine Kinos schossen wie Pilze aus dem Boden. Im Dezember 1908 schlossen sich unter Federführung von **Thomas Alva Edison** (1847-1931) die etablierten Studios – Edison, Biograph, Vitagraph etc. – zur Motion Picture Patents Company (auch Edison Trust genannt) zusammen, um den Markt gegen neue Konkurrenz abzuschirmen. Doch 1909 explodierte die Filmnachfrage dermaßen, dass es wirtschaftlich attraktiv wurde, gegen den ausdrücklichen Willen von Edison und unter Verstoß gegen das Patentrecht in die Filmproduktion einzusteigen.

Zunächst bemühte sich **Edwin Thanouser** vergeblich um eine Lizenz vom Edison Trust. Schließlich gründete er die Thanouser Company als unabhängige Firma, gemeinsam mit seiner Frau und seinem Schwager **Lloyd Lonergan** (1870-1937), einem Journalisten, der zum wichtigsten Thanouser-Drehbuchautor wurde. Das Filmstudio fand sein Zuhause im Gebäude einer ehemaligen Eislaufbahn in New Rochelle, New York.

Am 15. März 1910 feierte der erste Film – **THE ACTOR'S CHILDREN** – Premiere. Bereits Ende 1910 standen Bühnenschauspieler, die zuvor einen weiten Bogen um Filmstudios gemacht hatten, bei Thanouser Schlange, denn **Edwin** und **Gertrude Thanouser** waren die einzigen Filmstudioleiter mit eigener Theatererfahrung. Mit dieser Erfahrung hoben sie die Schauspielereführung bei Dreharbeiten auf ein höheres Niveau.

Am 15. April 1912 verkauften die Thanousers ihre äußerst erfolgreiche Thanouser Company für \$250,000 an die einen Monat zuvor gegründete Mutual Film Corporation. Die Leitung der in Thanouser Film Corporation unbenannten Firma übernahm **Charles J. Hite** (1876-1914). Und die Familie Thanouser unternahm eine ausgedehnte Europareise, die erst mit dem Kriegsausbruch im August 1914 endete. Mitte 1914 war die Firma auf dem Höhepunkt ihres Erfolges. Am 21. August 1914 starb Hite bei einem Autounfall und die führungslöse Firma geriet in eine Krise. Anfang 1915 wurde **Edwin Thanouser** als Studioleitung zurückgeholt. Aber er konnte nicht an die früheren Erfolge anknüpfen. Die Filmindustrie hatte sich in den drei Jahren seiner Pause zu sehr verändert. Nach Abwicklung der Firma zog er sich ins Privatleben zurück.

Bis 1917 produzierte das Studio über 1000 Filme. Zu ihren besten Zeiten war die Thanouser Company für ein Viertel der Gesamtproduktion der vom Edison Trust unabhängigen Produktionsfirmen verantwortlich. Als das Ehepaar Thanouser das Filmgeschäft verließ, vernichtete es die aus ihrer

Sicht wertlosen Negative und Studiokopien. Die Einlagerung der leicht entflammaren Nitratfilme hätte bloß Kosten verursacht. Das einstmals bedeutende Studio wurde zur Fußnote in der Filmgeschichtsschreibung. Inzwischen hat **Ned Thanouser** über 225 Thanouserfilme aus Archiven und privaten Sammlungen zusammengetragen, aber die meisten Filme gelten weiterhin als verschollen. Auf der Thanouser-Website und in der Thanouser-Vimeo-Gruppe – <https://vimeo.com/groups/thanouser> – stellt **Ned Thanouser** über 50 Filme seiner Großeltern zum kostenfreien Streaming zur Verfügung. Auf Vimeo findet sich außerdem die großartige Dokumentation **THE THANOUSER STUDIO AND THE BIRTH OF AMERICAN CINEMA** (2014). Per PayPal-Spende kann jeder Filmfan diese wichtige Arbeit unterstützen.

Beim Blick auf die Gesamtproduktion des Studios wird deutlich, dass es neben aufwendigen Literaturadaptionen (Austen, Dickens, Shakespeare, Stowe, Stevenson) und Sozialdramen von Anfang an einen weiteren wichtigen Schwerpunkt gab – die Darstellung von Kindern. **Edwin Thanouser** erkannte sehr früh das Potential des Kinos, sich zum primären Familienunterhaltungsmedium zu entwickeln.

Im selben Jahr, in dem die Thanouser Company ihren ersten Film veröffentlichte, traf ein anderer unabhängiger Produzent, **Carl Laemmle**, eine folgenschwere Entscheidung. Er lockte die Schauspielerin **Florence Lawrence**, die alle Welt nur als „*The Biograph Girl*“ kannte, mit dem Versprechen, ihre Filme für seine Independent Moving Pictures Company mit ihrem Namen zu bewerben. Auch die „*Biograph Girl*“-Nachfolgerin warb Laemmle mit diesem Angebot ab, ihr Name war **Mary Pickford**. Innerhalb kurzer Zeit entwickelte sich eine Industrie ganz ohne Stars zu einer Industrie komplett abhängig von Stars. Und die ersten Kinderstars hatte die Thanouser Company.

## THE THANOUSER KID

**Marie Eline** (1902-1981) war von Herbst 1909 bis Frühjahr 1914 für das Studio tätig. In diesen fünf Jahren drehte sie über 100 Filme. Kein anderes Kind wurde bis heute auf so vielen Metern Film festgehalten wie sie. In den Jahren 1910-1912 war sie mit Abstand die berühmteste Thanouser-Vertragsschauspielerin. 1913 gab **Marie Eline** am Broadway ihr Bühnendebüt.

Thanouser baute Marie von Anfang an gezielt zum Star auf. Bereits in ihrem ersten Film **A 29-CENT ROBBERY** (1910) spielte sie die Hauptrolle. **THE TWO ROSES** (1910), der in einer wunderbaren 35mm-Kopie mit deutschen Zwischentiteln in der Deutschen Kinemathek (und auf Vimeo) erhalten ist, listet **Marie Eline** erstmals als „*The Thanouser Kid*“. In dem als „*a powerful, pathetic, pretty story of life in Little Italy*“, beworbenen Film verkörpert Marie einen italienischen Jungen. **THE DOCTOR'S CARRIAGE** (1910) wurde als „*the play that was written especially for the Thanouser Kid*“ vermarktet. Ab 1912 erschien ihr Name auf Promomaterial wie z.B. Postkarten und Zeitschrifteninterviews. **Marie Eline** war sehr wandlungsfähig, überzeugte in Mädchen- und Jungenrollen gleichermaßen.

Nur wenige **Marie-Eline**-Filme sind erhalten. Neben dem erwähnten **THE TWO ROSES** sind dies **THE VICAR OF WAKEFIELD** (1910), **ONLY IN THE WAY** (1911), **GET RICH QUICK** (1911) und die Dickens-Verfilmungen **THE OLD CURIOSITY SHOP** (1911), **NICHOLAS NICKLEBY** (1912), **DAVID COPPERFIELD** (1911). Letzterer ist filmhistorisch besonders interessant, weil er eine Übergangsform vom Kurz- zum Langfilm darstellt. Drei Kapitel aus dem Leben des David Copperfield wurden im Wochenabstand in die Kinos gebracht, Marie trat lediglich in **THE EARLY LIFE OF**



Marie Eline, ca. 1910.

**DAVID COPPERFIELD** als Em'ly im Kindesalter auf. Den Kinobetreibern wurde empfohlen, zum Abschluss alle drei Kapitel am Stück als 40-Minüter zu zeigen. Und in dieser Fassung ist er auch auf DVD erhältlich. Weitere erhaltene Filme sind **SHE** (1911), bereits die vierte Verfilmung des berühmten Romans, **DR. JEKYLL AND MR. HYDE** (1912), auch bereits die vierte Verfilmung und **THE STAR OF THE SIDE SHOW** (1912), in dem Marie eine kleinwüchsige Frau spielt. Für die ebenfalls erhaltenen Filme **IN A GARDEN** (1912), **THE TINIEST OF STARS** (1913), **JUST A SHABBY DOLL** (1913) und **WHEN THE STUDIO BURNED** (1913) standen **Marie Eline** und **Helen Badgley** gemeinsam vor der Kamera. In letzterem wurde der drei Wochen zuvor tatsächlich stattgefundenen Studiobrand nachgespielt.

Möchte man sich als 35MM-Leser nur zwei **Marie-Eline**-Filme anschauen, sind **THE CRY OF THE CHILDREN** (1912) und **THE EVIDENCE OF THE FILM** (1913) die richtige Wahl. **THE CRY OF THE CHILDREN** war für **Edwin Thanouser** eine Herzensangelegenheit und seine letzte Produktion vor dem Verkauf der Firma. Der auf dem gleichnamigen Gedicht von **Elizabeth Barrett Browning** aus dem Jahr 1842 basierende Film ist ein kraftvolles Plädoyer gegen die 1912 in amerikanischen Fabriken





Hand tinted slide of Marie Eline and Helen Badgley, ca. 1912.

noch gängige Kinderarbeit. **THE EVIDENCE OF THE FILM** ist ein cleverer Thriller und eine frühe Reflexion über das Medium Film. In einer elaborierten Film-im-Film-Montage wird mit Hilfe einer zufällig anwesenden Filmkamera ein Scheckbetrüger überführt. Die Filme wurden 2011 bzw. 2001 aufgrund ihrer „cultural, historical and aesthetic significance“ in die National Film Registry der Library of Congress aufgenommen. Als dritten Film möchte ich **ONLY IN THE WAY** empfehlen. Die Eltern schieben die Großmutter ins Altenheim ab. Die von Marie gespielte Tochter zieht daraufhin zur Oma, weil sie glaubt, dem Glück der Eltern ebenfalls im Weg zu stehen.

Nach ihrer Karriere bei Thanouser stand **Marie Eline** nur noch dreimal vor der Kamera, 1914 für den Spielfilm **UNCLE TOM'S CABIN** und 1919 für zwei Comedy Shorts. 1922 heiratete sie und bekam eine Tochter. Noch in den 1920ern zehrte **Marie Eline** von ihrem frühen Ruhm. Sie tingelte gemeinsam mit ihrer älteren Schwester **Grace Eline** (1898-1991), die bei Thanouser stets im Schatten von Marie gestanden hatte, über die Bühnen des Landes. Die Menschen kamen zu den Vaudeville-Auftritten, um einmal im Leben „The Thanouser Kid“ live zu erleben. Marie starb 1981 während eines Besuches bei ihrer Tochter in Longview, Washington.

## THE THANOUSER KIDLET

**Helen Badgley** (1908-1977) drehte ihren ersten Film **BROTHER BOB'S BABY** (1911) mit drei Jahren. Häufig trat sie gemeinsam mit Shep, „The Thanouser Collie“, auf. In **A DOG'S LOVE** (1914) beweint Shep den Tod seiner Spielkameradin Helen. Unter der Regie von **James Kirkwood** spielte Helen in der Dickens-Verfilmung **LITTLE DORRIT** (1913) mit. Am 14. Oktober 1916 vermeldete „The New Rochelle Pioneer“ eine Karrierepause: „Actresses before have been retired for various reasons—to be married, to travel, etc.—but Helen has a new reason. She has lost her front teeth and had to stay out of the pictures until new ones grew in.“ 1917 feierte sie ein kurzes Comeback. Mit dem Ende von Thanouser kam

*Reel Life*

5 Cents



HELEN BADGLEY—The Thanouser Kidlet

Dec. 19

“The Passing of Two-Gun Hicks”—Broncho

1914

Helen Badgley, cover of Reel Life magazine's December 19, 1914 issue. Reel Life was a weekly published by the Mutual Film Corporation from 1913-1917



nach ungefähr 100 Filmen auch das Ende von **Helen Badgley's** Karriere. Nach Aussage ihrer Eltern reichten ihre gesamten Gagen gerade so für die Bezahlung ihrer Privatlehrer. Viele Jahre später heiratete sie **R.J. Coar**, den Leiter von U.S. Capitol Radio and Recording. Helen starb 1977 in Phoenix, Arizona.

die Bühnenkarrieren. Marion heiratete 1927 einen ehemaligen Footballstar. Gemeinsam produzierten sie Zeitungsschlagzeilen, z.B. war am 6. Juli 1927 in The New York Times zu lesen: „**ACTRESS'S HUSBAND FINED.; McCormick Steele Pays \$15 for Threatening a Policeman.**“ Nach wenigen Jahren folgte die Scheidung. Zwei weitere gescheiterte Ehen später suchte Marion verstärkt im Alkohol Trost und starb 1973 in Georgia. Madeline war von 1937-1947 verheiratet und hatte eine Tochter. Sie starb 1989 in ihrer Geburtsstadt New York.

### THE THANHOUSER TWINS



Madeline and Marion Fairbanks in *The Fairy Fern Seed* (1915).

Die Mutter der in New York geborenen Zwillinge **Madeline Fairbanks** (1900-1989) und **Marion Fairbanks** (1900-1973) war Schauspielerin **Jennie M. Fairbanks**. Eine verwandtschaftliche Beziehung zu **Douglas Fairbanks** (der eigentlich Ullman hieß) lag nicht vor. 1909 begannen sie ihre Bühnenkarriere. Um 1910 sollen sie für Biograph ihren ersten Film gedreht haben. Genauere Informationen fehlen, weil die Firma damals keine Darstellernamen veröffentlichte. Der erste Film der Zwillinge für Thanouser war **THE TWINS** (1912). Selten spielte eine der beiden alleine in einem Film mit, Marion z.B. in **THE LEGEND OF SNOW WHITE** (1914).

Neben ihrer Filmkarriere, die sie bis 1916 bei Thanouser fortsetzten, traten die beiden auch weiterhin auf der Bühne auf. 1917 wurden sie für mehrere Jahre Mitglieder der Ziegfeld Follies am Broadway. Filmrollen folgten nur noch zwei, als Coca und Cola in **THE BEAUTY SHOP** (1922) und als The Twins in **ON WITH THE SHOW!** (1929). Mitte der 1930er endeten auch

Auf Zelluloid gebannt bleiben die vier ersten Kinderstars der Filmgeschichte ewig jung. Und mehr als 100 Jahre später berühren die besten ihrer Filme – insbesondere **THE CRY OF THE CHILDREN** (1912) – noch immer.

Clemens G. Williges

